



Foto: Stadt Eppelheim

Mehr Lebensqualität für Menschen in Drittweltländern

Im Rathaus gibt es jetzt eine Brillensammelbox / Ausgediente Brillen werden aufbereitet und an Bedürftige weitergegeben (sg) Familie Guckland hat die Wochen des Corona-Lockdowns gut genutzt und zu Hause „mal so richtig ausgemistet“, wie es Familienvater Marcel Guckland formulierte. „Wir haben dabei gemerkt, dass wir viele Brillen in unseren Schubladen haben, die nicht mehr gebraucht werden“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der SPD Eppelheim. Weil nicht nur seine Frau Brillenträgerin ist, sondern auch eine seiner beiden Töchter, kamen einige Brillen zusammen. „Wir wollten die Brillen nicht einfach entsorgen, sondern nachhaltig handeln und sie weitergeben, damit sie einer sinnvollen Wiederverwendung zugeführt werden können“, erklärte das SPD-Vorstandsmitglied. Im Internet stieß er auf den Verein „BrillenWeltweit“ aus Koblenz und dessen Aktion „Brillenspenden - Sehen schenken“. Der Verein sammelt jede Art von Brillen und Brillengestellen, bereitet sie auf und gibt sie weiter an Menschen in der Dritten Welt. Alte Brillen zu spenden erachtete Guckland als eine sinnvolle Sache, denn dadurch erhalten Menschen eine Sehhilfe, die sich sonst keine eigene Brille leisten können. Diesen sozialen Gedanken wollte Marcel Guckland zusammen mit der SPD Eppelheim unterstützen und ließ seiner Idee Taten folgen. „Brillensammelboxen gibt es überall auf der Welt, auch in vielen Städten in der Region, aber leider noch nicht in Eppelheim“, stellte er fest. Das wollte er ändern. Er hat die Stadtverwaltung kontaktiert und um Erlaubnis zur Aufstellung einer Brillenbox an der Rathausporte gebeten. „Man hat sich dazu sofort bereiterklärt“, hob Guckland hervor.

Bei der Übergabe der ersten Brillensammelbox im Rathaus waren Bürgermeisterin Patricia Rebmann und der Vorsitzende der SPD Eppelheim, Jürgen Geschwill, zugegen. „Als Brillenträgerin weiß ich sehr gut, wie schlimm es ist, wenn man keine Brille zur Hand hat“, betonte das Stadtoberhaupt und fügte an: „Brillen sind teuer und die Krankenkassen übernehmen meist nicht die vollen Kosten.“ Menschen, die sich keine Brille leisten können, würden von der Brillenspendenaktion profitieren, meinte sie und dankte Marcel Guckland für seine Initiative. Und Jürgen Geschwill lobte: „Ich bin froh, dass wir kreative und engagierte Menschen in unserer Vorstandschaft haben, die soziales Denken und umweltbewusstes Handeln vorleben und auch andere dazu motivieren.“

Der Verein „BrillenWeltweit“ sorgt seit den 1970er Jahren dafür, dass Brillen kostenlos **an Hilfsbedürftige in der „Dritten Welt“**

verteilt werden und dort für mehr Lebens- und Bildungsqualität sorgen. Denn Menschen, die kaum Geld zum Überleben haben, können sich keine Brillen leisten. Daher gehen die Brillenlieferungen in alle Erdteile der Welt. Kinder können dank der Brillengeschenke wieder zur Schule gehen, weil sie dadurch die Tafel besser sehen und in ihren Büchern oder Heften lesen können. Auch Analphabeten profitieren von Lesebrillen, weil sie damit ihre Fehlsichtigkeit korrigieren und arbeiten gehen können. Brillen helfen beispielsweise bei Arbeiten am Webstuhl oder bei sonstigen handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich, wodurch Männer und Frauen einen Beitrag zum Lebensunterhalt ihrer Familie leisten können. Weiterer Pluspunkt: Der Verein setzt bei der Sortierung, Reinigung, Vermessung, Registrierung, Aufarbeitung und dem Versand der Brillen in die „Dritte Welt“ Langzeitarbeitslose ein, um sie zu integrieren und ihnen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Und schließlich sorgt „BrillenWeltweit“ dafür, dass weniger Müll in der Restmülltonne landet. Denn durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Wer ausgediente Brillen zu Hause hat, kann diese mit oder ohne Etui zu den Öffnungszeiten des Rathauses in die Brillensammelbox im Eingangsbereich werfen oder gibt sie bei einem SPD-Vorstandsmitglied ab. Marcel Guckland übernimmt für die Brillensammelaktion in Eppelheim dauerhaft die Patenschaft. Sobald eine Brillenbox voll ist, schickt er sie an den Verein „BrillenWeltweit“ und stellt eine neue Sammelbox an der Rathausporte auf.



Bürgermeisterin Patricia Rebmann (links) begrüßte zusammen mit Jürgen Geschwill (rechts), Vorsitzender der SPD Eppelheim, die Idee von SPD Vorstandsmitglied Marcel Guckland zur Einrichtung einer Brillensammelstation in Form einer Brillenbox an der Rathausporte.

Foto: S.Geschwill

Informationen zu Corona

Diese Eppelheimer Geschäfte bieten Behelfsmasken an: Änderungsschneiderei BITA & BIRA

Hauptstraße 79, 69214 Eppelheim

Tel. 06221 5996854

Mail: schneiderei.bita.bira@gmail.com

Web: www.schneiderei-bita-bira.business.site

Exner Medizintechnik und Service UG

Elly-Beinhorn-Straße 6/1, 69214 Eppelheim

Ansprechpartner: Joachim Exner

Telefon: 06221 13889-210

Nadelzauberei Gabi Hildebrandt

Handelsstr.6, 69214 Eppelheim

Tel. 0172-6220923,

Mail: info@nadelzauberei.de

www.nadelzauberei.de

Frauenorganisation der Ahmadiyya Gemeinde Eppelheim

Ansprechpartnerin: Anila Ahmad

Tel: 015 90 630 50 01

E-Mail: Eppelheim@lajna.de